Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Turnverein Frisch auf Bresl. Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akad. Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Friesen-Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld ◆ Turnverein Rothsürben ◆ Männerturnverein Obernigk ◆ Spiel- u. Sportverein Breslau ◆ Turnabteilung des Vereins techn. Lehrerinnen. ◆ Sportklub Viktoria.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor jedesmaligem Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter **Bruno Wirsieg**, Bergsekretär a. D., 23, Helmutstr. 59, erbeten. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen** auf Anfrage. Inseratbestellungen an den Schriftleiter. — **Abonnementsbestellungen** werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten angenommen.

Nr. 10. | **Breslau, 6. Juli 1920.** | **15. Jahrgang.**

Vom II. Deutschen Turnkreise.

Kreisspielwart Buchal †. Nach kurzem Krankenlager ist der Kreisspielwart, Lehrer Linus Buchal in Schoppinitz gestorben. Der zweite Turnkreis verliert in dem Dahingeschiedenen einen eifrigen Verfechter unserer Ziele und die Turner der Kreisvereine werden ihrem ersten Kreisspielwart ein treues Andenken bewahren. B. Wg.

Kreisturnratssitzung. Am 14. Juni fand in Breslau eine Sitzung des Kreisturnrates statt, in der hauptsächlich die Ausführung des Kreiswetturnens am 4. Juli eingehend besprochen wurde. Auf Antrag des Kreisspielwarts Groll wurde eine Änderung der Spielordnung beschlossen (siehe letztes Kreisblatt!). Mitgeteilt wurde noch, daß der langjährige Kreiskassenwart Vormeng sich infolge von Überlastung genötigt gesehen hat, sein Amt niederzulegen. Ein Ersatz ist noch nicht genannt, auch soll eine anderweitige Geschäftsverteilung in einer nächsten Sitzung bestimmt werden. B. Wg.

Kreiswetturnen.

An Stelle des für dieses Jahr in Aussicht genommenen Kreisturnfestes in Schweidnitz, das infolge unüberwindlicher Verkehrs- und Unterkunftsverhältnisse von Schweidnitz abgelehnt werden mußte, fand am gestrigen Sonntag in Breslau ein Kreisturnen in der Turnhalle und auf dem Sportplatz des Turnverein Vorwärts statt, das eine sehr rege Beteiligung der dem II. Deutschen Turnkreise angehörenden Turnvereine und seitens des Publikums hatte, insbesondere wurde freudig bemerkt, daß recht viel Turner aus dem besetzten Gebiet Oberschlesiens zum Wettkampf erschienen waren, trotz der großen Schwierigkeiten des Reisens. Zur letzten Vorbereitung der Veranstaltung wurde am Sonnabend abend eine Kampfrichtersitzung abgehalten, an der der Kreisvertreter, Professor Sternitzky, eine Begrüßungsansprache hielt. Das Turnen am Sonntag begann früh 7 Uhr und wickelte sich programmäßig ab, bis nach 4 Uhr nachmittags ein kräftiger Gewitterregen den Sportplatz unter Wasser setzte und deshalb den interessanten Wettkämpfen ein vorzeitiges Ende bereitete. Die Ergebnisse waren folgende: Wettkampf der Männer im Kunstturnen am Reck, Barren und Pferd. Reck: 18 Wettkämpfer, 11 Sieger. Kreismeister wurde Paul Urbanczyk vom T.-V. Vorwärts-Breslau mit $383^1/_3$ Punkten, fernere Sieger: Theod. Urbanczyk vom Vorwärts-Breslau mit $366^2/_3$ Punkten, Max Berger vom M.-T.-V. Schweidnitz mit $311^1/_3$ P., Paul Chrobog vom T.-V. „Frisch-frei"-Beuthen O.-S. mit 305 P., Paul Weiß vom T.-V. Vorwärts-Breslau $286^2/_3$ P., Karl Hadamik-Friedenshütte $283^1/_3$ P., Joh. Opatz, ders. Verein, $281^2/_3$ P., Wilhl. Rehfuß, Turngemeinde Schweidnitz, 280 P., Herm. Enkelmann, Alter T.-V.-Liegnitz $278^1/_3$ P., Paul Knoblich, Germania-Dittersbach 275 P., Bernh. Mertus, Alter T.-V.-Hirschberg mit $271^2/_3$ P. Barren: 11 Wettkämpfer, 5 Sieger. Kreismeister wurde Paul Urbanczyk vom T.-V. Vorwärts-Breslau mit 385 P., Karl Hadamik, T.-V. Friedenshütte, $336^1/_3$ P., Richter 1, „Gut Heil"-Liegnitz $283^1/_3$ P., Willy Dinger-Löwenberg $276^2/_3$ P., Bernh. Mertus, T.-V. Hindenburg mit 260 P. Pferd: 60 Wettkämpfer, 4 Sieger. Kreismeister wurde Theodor Urbanczyk, Vorwärts-Breslau mit 330 P., weitere Sieger: Joseph Juchs, Vorwärts-Breslau $286^1/_2$ P., Joh. Opatz-Friedenshütte O.-S. $279^9/_{10}$ P., Karl Werdeker-Czernionka $274^9/_{10}$ P. Beim Dreikampf der Frauen 41 Wetturnerinnen, 20 Sieger, und zwar Hanna Seidel, Alter T.-V.-Breslau mit $62^1/_2$ P., Käthe Kiefert, Vorwärts-Breslau 60 P., Piek, Turnabteilung techn. Lehrerinnen, 55 P., Dora Scholz, Vorwärts-Breslau 55 P., Annemarie Rößler, Vorwärts-Breslau 54 P., Eva Krain, Alter T.-V.-Breslau $52^1/_2$ P., Hedwig Niemand, T.-V. Weißenstein 50 P., Magda Rüdiger, Alter T.-V.-Breslau 50 P., Meta Ermlich, T.-V. Weißenstein $48^1/_2$ P., Gertrud Friedrich, Turnklub Jahn-Breslau 46 P., Gertr. Schmidt von dems. Verein 46 P., Magarete Menzel, Vorwärts-Breslau 45 P., Gertrud Bartonnek, Vorwärts-Cosel O.-S. $44^1/_2$ P., Else Seiffert, Vorwärts-Breslau 44 P., Dora Bernard, Alter T.-V.-Breslau $43^1/_2$ P., Else Hirsch, T.-V. Weißenstein 43 P., Johanna Thiemel, Vorwärts-Breslau $42^1/_2$ P., Börner, „Gut Heil"-Liegnitz $41^1/_2$ P., Edith Jäschke, M.-T.-V. Oels $41^1/_2$ P., Lotte Köhler, Alter T.-V.-Breslau mit $41^1/_2$ P. Die fachlichen Höchstleistungen waren im 75-Meter-Lauf $10^4/_5$ Sek., im Hochsprung 1,27 Meter, Kugelschocken 15 Meter.

Volkstümliche Wettkämpfe: 100-Meter-Lauf. Die Kreismeisterschaft errang Brendel vom Alt. T.-V.-Breslau mit $11^3/_5$ Sek.; weitere Sieger: Bregulla, T.-V. Kattowitz $11^4/_5$ Sek., Max Eisenberg, M.-T.-V.-Königshütte, Kirchner, Vorwärts-Breslau, Bossart, Alter T.-V.-Breslau mit je 12 Sek. Kugelstoßen: Kreismeisterschaft Brendel, A. T.-V.-Breslau mit 10,56 Meter, ferner Sieger: Adamek, Vorw.-Gleiwitz 10,15 Meter, Bossart, Alter T.-V.-Breslau 9,2 Meter, Kolentei, Vorwärts-Gleiwitz 9,25 Meter, Kochmann, T.-V. „Frisch-Frei"-Beuthen O.-S. 9,36 Meter. 1500-Meter-Lauf: Sieger: Kitzel, Alter T.-V.-Breslau mit 4,45 Min., Peukert, Vorwärts-Breslau 4,52 Min., Höflich, Alter T.-V.-Breslau 5 Min. Im Staffelauf der Männer siegte Turnklub-Breslau mit 63,4 Sek. Im Schlagball der Männer wurde T.-V. Friedenshütte gegen Alten T.-V.-Liegnitz als Sieger erklärt, im Faustball der Männer war das Spiel zwischen T.-V. Czerwionka und Turnklub-Breslau unentschieden und muß nochmals ausgefochten werden, weil bei Gleichheit Protest eingelegt war. Im Faustball der Frauen

wurde Turnklub Jahn-Breslau mit 54 Punkten erster Sieger gegen T.-V. Ratibor mit 49 Punkten. Im Korbball der Frauen wurde M.-T.-V.-Schweidnitz kampflos als Sieger erklärt, da Gegner, M.-T.-V.-Hindenburg nicht angetreten war. — Die Oberleitung des Turnens hatte Kreisturnwart Stadtturninspektor Mühlner-Breslau, der Spiele Kreisspielwart Groll-Liegnitz, des Frauenturnens Lehrer Kreuschner. Recht interessant war der gemeinsame Einlauf aller Wettkämpfer zu den Kämpfen nachmittags 3 Uhr in den Sportplatz und das Kürturnen der Sieger am Pferd. Leider mußte das Kürturnen der Sieger am Barren und Reck infolge der Wetterstörung ausfallen. Die Reindelsche Kapelle spielte wacker auf dem Festplatz und nach Abbruch der Wettkämpfe in der Vorwärtsturnhalle. Um 7¾ Uhr abends wurde in der Turnhalle die Siegerverkündung vorgenommen. Kreisvertreter Professor Sternitzky hielt eine Begrüßungsansprache, in der er besonders die zahlreiche Beteiligung der Oberschlesier betonte, erklärte sie als beste Turner des Kreises, die echte deutsche Männer sind und es bleiben werden, trotz der ihnen jetzt auferlegten Schwierigkeiten. Er bedauerte das durch die politische Abschnürung veranlaßte Fernbleiben der dem Kreise bisher angehörenden Turner aus Südposen für die hoffentlich wieder einmal andere Zeiten kommen werden und dankte allen denen, die an der Veranstaltung wacker gearbeitet haben, insbesondere den Kampfrichtern und den Turn- und Spielleitern, auch dem T.-V. Vorwärts, der in selbstloser Weise seinen vorzüglich angelegten Sportplatz nebst Vereinsturnhalle für das Fest zur Verfügung gestellt hatte. Er erklärte, daß die Pflege der Leibesübungen, die während des Krieges sehr eingeschränkt werden mußte, jetzt reger als je erfolgen muß zur körperlichen und sittlichen Ertüchtigung des deutschen Volkes. —

Er schloß mit einem kräftigen Nachhall findenden Gut Heil auf das deutsche Vaterland. Die Menge sang „Ich hab mich ergeben", Kreisturnwart Mühlner nahm die Verkündung der Sieger und die Verteilung der Eichenkränze an die Sieger vor. Er sprach seine Anerkennung der am Kreisturnen erfolgten Leistungen aus, die ein Ansporn zur Nacheiferung für alle andern sein mögen, und brachte auf die Sieger und Siegerinnen ein dreifaches „Gut Heil" aus.

Ein gemütliches Beisammensein bildete den Schluß des bis auf die Wetterstörung glänzend verlaufenen Kreisturnens.

B. Wg.

Amtliches vom Gau:

An die Gauvereine. Um den vielen Stoff über die in in letzterer Zeit stattgefundenen turnerischen Veranstaltungen aufarbeiten zu können, mußten wir die heutige Nummer wieder im Umfange von sechs Seiten herausgeben. Die nächste Nummer erscheint dafür erst Anfang August. — Infolge der neuerdings wieder bedeutenden Steigerung der Druckkosten und des Papierpreises ist es uns nicht möglich, das Turnblatt immer regelmäßig vier Seiten stark erscheinen zu lassen, wie wir es gern möchten, es sei denn, daß uns die Gauvereine bei Hereinschaffung von Geschäftsanzeigen kräftig unterstützen. Die Gaukasse kann die hohen Mehrkosten des Druckes unmöglich allein tragen, dazu müssen unterstützende Geschäftsinserate helfen! Ein großer Teil der Turngenossen steht doch mit Geschäftsleuten in Verbindung, und es dürfte ihnen daher nicht schwer fallen, die betreffenden Geschäftsinhaber zu veranlassen, nicht nur aus Lust und Liebe für unsere gute Turnsache, sondern auch im Interesse ihres Geschäfts Inserate für das Turnblatt aufzugeben. Die Inserate haben anerkannt in unserem Turnblatt eine ausgezeichnete Wirkung, weil die Leser auch dem Inseratenteil ihre volle Aufmerksamkeit schenken und das Blatt nicht, wie die Tageszeitungen, oft nach nur flüchtigem Überlesen aus der Hand gelegt und in der Wirtschaft verbraucht, vielmehr wohl stets aufbewahrt und gesammelt wird. Die Inserate behalten dabei für lange Zeit noch ihre volle Wirkung. — Also nochmals, liebe Turnbrüder und Turnschwestern: Werbet für Euer Gaublatt und unterstützt den Schriftleiter im Hereinbringen von Geschäftsanzeigen! Bezieht Euch bei Euren Einkäufen stets auf das betreffende Inserat im Breslauer Turnblatt! Preisangbe für Inserate auf Anfrage, zunächst 1,25 M. je gespaltene Druckzeile.

Die Schriftleitung.

Gauturnratssitzung. Der Gauturnrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 29. Juni eingehend mit dem Verlauf des Gauspielfestes. Verschiedene Bemängelungen wurden als Verbesserungsvorschläge für das nächste Fest vorgemerkt. Der vom Alten Turnverein eingelegte Protest gegen die Stafette des Turnklubs wurde, nachdem verschiedene Aufklärungen erfolgten, zurückgezogen. In Zukunft sollen die Läufer namentlich gemeldet werden. Auch über die Frauenmeisterschaft im Faustball entspann sich eine lange Erörterung. Da die Meisterschaft formell nicht bestritten werden kann, muß man sich darauf beschränken, dem allseitigen Bedauern Ausdruck zu geben, daß nicht die sachlich beste Spielerinnengruppe den Gau bei den weiteren Kämpfen vertreten wird. Professor Sternitzky dankte allen Mitarbeitern, insbesondere dem Gauspielwart Kiehlmann, für ihre treue Arbeit. Härter übergibt den vom T.-V. Eichenlaub gestifteten Wanderpreis, eine Plakette, deren Ausführung allseitig Anklang findet. Die Bestimmung über die Verteilung wird noch eingehen. Der Sportklub Germania wurde als Mitglied aufgenommen. Der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger, die bei den Gaufesten immer den Sanitätsdienst kostenfrei besorgt, wurde ein laufender Jahresbeitrag bewilligt. Als Staatsbeihilfe für Jugendpflege soll die Beschaffung von zwei Fuß- und zwei Faustbällen beantragt werden. B. R.

22. Gauspielfest. Sonntag, den 20. Juni, Sportpark, Grüneiche. Das Fest litt sehr an den Folgen der an den Tagen vorher reichlich niedergegangenen Regengüsse und der unsicheren Witterung am Festtage selbst. Immerhin hatte sich eine große Menge Zuschauer eingefunden, die den reichhaltigen Darbietungen mit regem Interesse folgten. Die größte Aufmerksamkeit wurde wohl den Freiübungen von mehr als 1000 Volksschülerinnen zuteil. Die unter Leitung des Stadtturninspektor Mühlner erfolgten Übungen zeigten gute Vorbereitung und klappten tadellos. Das ganz eigenartige, infolge der verschiedenfarbigsten Kleidung recht bunte Bild der turnenden Massen wirkte nicht unschön. Es folgten dann immer abwechselnd ein Wettkampf und eine turnerische Schauvorführung. Das Kunstturnen der Besten des Gaues mußte infolge Unbrauchbarwerden des aufgestellten Recks abgebrochen werden. Als das Gerät wieder notdürftig festgemacht war und das Reckturnen nochmals vorgenommen wurde, merkte man doch, daß die Übungen unter Unsicherheit des Geräts litten, immerhin waren es Glanzleistungen, die da gezeigt wurden. Bedauerlicherweise konnte das Fußballspiel nicht auf dem eigentlichen Festplatze stattfinden, mußte vielmehr auf einem zweiten Platze hinter den Tribünen erfolgen, was für die Zuschauer — die, wenn sie dem Spiel folgen wollten, ihre Plätze verlassen mußten — recht störend wirkte. Die Ordnung auf dem Festplatze war auch nicht die musterhafte, die der Gauturnrat in der vorangegangenen Sitzung streng festgelegt hatte. Hier haben die zahlreich genug vorhandenen Ordnungsmannschaften versagt, denen auch offenbar die einheitliche Leitung und Anweisung fehlte. Die Turn- und Spielleiter sowie die Kampfrichter hatten mit Lösung ihrer schweren Aufgaben alle Hände voll zu tun und konnten sich natürlich

nicht noch um Freihaltung der Plätze kümmern. Auch die Spieler und Turner müssen bei derartigen öffentlichen Vorführungen mehr Selbstzucht zeigen, sie dürfen nicht in den eintretenden Pausen Privatvorstellungen (z. B. wie geschehen in Schlagball- und Eilbotenlaufübungen) geben. Daß die Feststeinteilung verschiedene Verschiebungen erfahren mußte, lag an unvorhergesehenen Verhältnissen. Im großen Ganzen war der ganze Verlauf des Festes aber ein durchaus würdiger und schöner, er hat bewiesen, daß neben dem Turnen in den Vereinen des Turngaues Breslau sowie bei den höheren Lehranstalten und den Volksschulen auch allerhand Spiele eifrig gepflegt werden. Dank und Anerkennung verdienen die Turn- und Spielleiter sowie die Kampfrichter und die Mitglieder der Berechnungsausschüsse, die ein großes Maß von Arbeit zu bewältigen hatten. Insbesondere ist dies vom Gauspielwart Lehrer Kiehlmann zu sagen, der wohl die Hauptarbeit im Feste hatte und wochen- und monatelang schon vorher eifrig für das Fest gearbeitet hat. B. Wg.

*

Zur Vervollständigung obigen Berichts bringen wir noch die uns nachträglich zugegangenen ausführlichen Berichte des Gauspielwarts und des Gauturnwarts, wenn auch damit zum Teil Wiederholungen von im vorstehenden Bericht und in voriger Nummer des Turnblatts bereits erfolgten Ausführungen geschehen. Die Schriftleitung.

Bericht über das Gauspielfest 1920.

Der Turngau Breslau hat den Versuch gemacht, das Gauspielfest auf eine neue Grundlage zu stellen. Die bewährte Einteilung in Dreikampf und eigentliches Spielfest wurde auch in diesem Jahre beibehalten. Aber statt des Vielerleis von Spielen wurden diesmal nur wenige, dafür erstklassige Spiele geboten. Wegen finanzieller Schwierigkeiten sah sich der Gau genötigt, diesmal ein Eintrittsgeld zu erheben. Als besondere Zugstücke wurden turnerische Darbietungen der Besten des Gaues in das Programm aufgenommen. Ob der Versuch im Ganzen oder zum Teil gelungen oder mißlungen ist, läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen. Das eine kann inzwischen gesagt werden: Bei einem Gauspielfest alter Art hätte der Zuschuß aus der Gaukasse wesentlich größer sein müssen als es der Fall ist. Es wird über die künftige Gestaltung des Gauspielfestes recht eingehend gesprochen werden müssen. Der Gauspielwart würde dankbar sein, wenn er zu diesem Thema möglichst viel Stimmen aus dem Publikum zu Gehör bekäme. Im einzelnen ist folgendes zu berichten: Die Vorbereitungen wurden in den von den Vorgängern ausgebauten Bahnen betrieben. Über den Verlauf und das Ergebnis der Dreikämpfe, die diesmal acht Tage vor dem eigentlichen Gauspielfest abgehalten wurden, gibt der Bericht des Gauturnwarts Auskunft. Die Knabenvolksschulen konnten sich aus besonderen Gründen nur zum ganz geringen Teil am Dreikampf beteiligen. — Die Vorführung weniger, erstklassiger Spiele machte Ausscheidungskämpfe nötig, die in der Zeit vom 18. April bis zum 12. Juni an den Sonntagvormittagen und, bei den Schulen, auch an den Wochentagen durchgeführt wurden. Es hatten gemeldet für die Fußballspiele zehn Vereine, für Schlagball zwei Vereine. Die Ausscheidungsspiele der Schulen wurden in zwei Gruppen durchgeführt. Die jüngeren Gruppen umfaßten die Klassen der Vollanstalten bis Untersekunda und die Mittel- und Realschulen; zur älteren Klasse gehörten die Obersekunda und die beiden Primen der Vollanstalten. Die Männerturner fochten ihre Kämpfe auf dem Sportplatz des Alten T.-V., des T.-V. Vorwärts und im Eichenpark aus. Als beste Männermannschaften gingen aus dem Kämpfen hervor: Turnklub Breslau mit neun Siegen, 3. Breslauer T.-V. mit acht Siegen, Alter T.-V. und T.-V. Vorwärts mit je sechs Siegen. Somit hatten Turnklub Breslau und 3. Breslauer T.-V. um den Gaumeistertitel anzutreten, den sich Turnklub in einem erstklassigen Spiel gegen den 3. Breslauer T.-V. mit 119 : 105 Punkten erkämpfte. Die Gaumeisterschaft im Schlagball errang 3. Breslauer T.-V. gegen Friesen Brockau mit 70 : 29 Punkten. Faustballmeister der „Alten Herren" wurde Alt. T.-V. Breslau. In den Vorkämpfen der Schüler qualifizierten sich für die Endkämpfe in der jüngeren Gruppe: Schlagball: Ev. Realschule 1 und Kath. Realschule, Faustball: Ev. Realschule 1 und Matthiasgymnasium; in der älteren Gruppe: Schlagball: Elisabethgymnasium und Oberrealschule 1, Faustball: Matthiasgymn. und Heil. Geist. Die Ausscheidungskämpfe stellten hohe Anforderungen an die spielenden Mannschaften, aber auch an die Herren, die sich in aufopfernder Weise als Obleute, Kampf- und Linienrichter zur Verfügung gestellt hatten.

Der 20. Juni war nun der Tag der Entscheidungskämpfe. Als Festplatz war der Sportpark-Grüneiche gewählt, der den Anforderungen des Gaues zu entsprechen schien. Um den Fußballspielern der Vereine Gelegenheit zu geben, sich dem Gau zu zeigen, war die Fußballmannschaft der M.-T.-V. Oels zu einem Gesellschaftsspiel gegen eine kombinierte Mannschaft des Alten T.-V. und des Turnklub Jahn gewonnen worden, das die Oelser mit 4 : 2 für sich entschieden. Leider mußte das Fußballspiel auf dem Nebenplatze stattfinden, wodurch störende Pogrammänderungen nötig wurden. Als auswärtiger Gast war außerdem der Gaumeister des Schles.-Pos. Grenzgaues im Faustballspiel, M.-T.-V. Namslau, erschienen, um mit dem Breslauer Meister, dem Turnklub, um die Gruppenmeisterschaft zu kämpfen, die der Turnklub mit 78 : 59 errang. Die Endkämpfe der Schulen zeitigten nun folgende Ergebnisse: Im Schlagball wurde Meister der jüngeren Gruppe Ev. Realschule 1 gegen Kath. Realschule mit 54 : 24 Punkten; Meister der älteren Gruppe wurde Elisabethgymnasium nach hartem Kampfe gegen Oberrealschule 1 mit 57 : 51 Punkten. Die Faustballmeisterschaft der Schulen errang in der jüngeren Gruppe Ev. Realschule 1 gegen Matthias-Gymnasium mit 63 : 57 Punkten; in der älteren Gruppe Matthiasgymnasium gegen Heil. Geist mit 96 : 94 Punkten. Reichen Beifall erntete Turninspektor Mühlner mit Freiübungen von etwa 1000 Volksschülerinnen. Ebenso freudig wurden die turnerischen Darbietungen, Stab- und Tischspringen und Kunstturnen der Besten am Reck, unter Jos. Fuchs vom T.-V. Vorwärts aufgenommen. Leider stand das Reck in dem weichen Boden nicht ganz fest, so daß die Übungen zum Teil beeinträchtigt wurden, einmal sogar unterbrochen werden mußten. Die Eilbotenläufe übten wie immer so große Zugkraft aus, daß nur mit Mühe die Bahnen freigehalten werden konnten. Als Sieger gingen hervor bei den Schulen: Elisabethgymnasium mit $64^{4}/_{5}$ Sek., bei den Jugendturnern T.-V. Eichenlaub mit $71^{3}/_{5}$ Sek. und bei den Männerturnern Turnklub Breslau mit $62^{4}/_{5}$ Sek. Bei der Siegerverkündung, die sich an eine Ansprache des Gauvertreters, Professor Sternitzky, anschloß, konnten schon die Eichenkränze und -zweige an die Sieger aus den Dreikämpfen und Reichsjugendkämpfen ausgegeben werden. Die Verteilung der Ehrenurkunden an die siegenden Mannschaften in den Spielen und Eilbotenläufen verzögerte sich wegen eines Protestes.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, zum Schluß allen denen im Namen des Gaues herzlich zu danken, die durch selbstlose Mitarbeit als Spieler, Obleute, Linienrichter, Schreiber und Ordner die Durchführung der Vorkämpfe, Dreikämpfe und des gesamten Gauspielfestes ermöglicht haben. Ebenso

danke ich dem Alten T.-V. sowie dem T.-V. Vorwärts für die freundliche Hergabe ihrer Sportplätze bei den Vorkämpfen. Alle diejenigen, denen die weitere Durchführung und Ausgestaltung unsers einzigartigen Gauspielfestes am Herzen liegt, bitte ich, durch Weitergabe ihrer Beobachtungen und Vorschläge an den Gauspielwart die Arbeiten für das nächste Gauspielfest erleichtern und vervollkommnen zu helfen.

Gut Heil!

Kiehlmann, Gauspielwart.

*

Bericht über die Dreikämpfe des Turngaus Breslau und den Reichsjugendkampf. In den frühen Morgenstunden des 13. Juni traten 694 Wetturner in Scheitnig zu den Dreikämpfen an. Sie waren in 4 Gruppen geteilt: Gruppe A: Jahrgang 1907/08 stellte 284, Gruppe 1: Jahrgang 1905/06 stellte 239, Gruppe 2: Jahrgang 1903/04 stellte 117 und Gruppe B: Jahrgang 1900/02 stellte 54 Mann.

In Gruppe 1 und 2 kämpften auch die für den Reichsjugendkampf Gemeldeten unter erschwerten Bedingungen. Sie hatten außer dem Dreikampf je eine vorgeschriebene Übung am Reck, Barren und Pferd zu turnen. Statt der Pferdübung konnte auch ein Schwimmen über 50 Meter ausgeführt werden. Die Gerätübungen wurden am 12. Juni, nachm. von 6 Uhr ab, in der Vorwärtsturnhalle unter der Leitung von Joseph Fuchs geturnt. Das Schwimmen fand unter Oberlehrer Binner von der 2. Oberrealschule am 14. Juni, abends 6½ Uhr, im Leerbeuteler See statt. Die Übungen für die Dreikämpfe und den Reichsjugendkampf sind in Nr. 4 bis 6 des Gaublattes veröffentlicht.

Es wurden folgende Höchstleistungen erzielt:

Reichsjugendkampf. Gruppe 2:

Schlagballweitwerfen: 70 Meter, Johannes Mende, O. R. 2.

Freihochsprung: 1,50 Meter ber., Johannes Mende, O. R. 2, Walter Juhr, Alter T.-V.

100-Meter-Lauf: 13⁴/₅ Sek., Erich Kreidler, Ev. Realsch. 1, Franz Joachim, Joh.-Gymn.

Schwimmen: 50 Meter, 37²/₅ Sek., Joh. Mende, O. R. 2.

Reichsjugendkampf: Gruppe 1:

Schlagballweitwerfen: 52 Meter, Erich Graner, Alter T.-V., Adolf Schönfeld, Alter T.-V.

Freihochsprung: 1,40 Meter ber., Erich Graner, Alter T.-V.

100-Meter-Lauf: 14¹/₅ Sek., Erich Graner, Alter T.-V.

Schwimmen: 50 Meter, 50⁴/₅ Sek., Kurt Tirpitz.

Am Reck erhielt Steller, Alter T.-V., 24½ P.

Am Barren Speer, Tbd. Eichenlaub, Lischka, Matth.-Gymn., Kolbe und Schneider, Alter T.-V., 25 P.

Am Pferd errangen Lemberg, Tbd. Eichenlaub, Hillmert und Schneider, Alter T.-V. und Lischka, Matth.-Gymn., je 24 P.

Gruppe A.:

Hochsprung: 1,30 Meter, Hans Kirchner, Elisabeth.-Gymn., Heinz Opitz, Friedr.-Gymn.

Kugelstoßen: 8,70 Meter, Simon, Joh.-Gymn.

80-Meter-Lauf: 11²/₅ Sek., Kirchner, Elisabeth-Gymn.

Gruppe 1:

Hochsprung: 1,45 Meter ber., Otto Schilling, Zwinger-Gymn.

Schlagballweitwerfen: 73 Meter, Korner, Elisabeth-Gymn.

100-Meter-Lauf: 13¹/₅ Sek., Schilling, Zwinger-Gymn., Alfred Hermann, Ev. Realsch. 1, Stephainski, Ev. Realschule 2.

Gruppe 2:

Freihochsprung: 1,60 Meter ber., Raddatz, G. z. Hl. Geist.

Schlagballweitwerfen: 77,50 Meter, Friedrich Hans Joachim, G. z. Hl. Geist.

100-Meter-Lauf: 12²/₅ Sek., Raddatz, G. z. Hl. Geist.

Gruppe B.:

Hochsprung: 1,55 Meter, Martin Scholz, Zwinger-Gymn., Willi Fischer, Tbd. Eichenlaub.

Kugelstoßen: 13,50 Meter, Ernst Kirchner, Elisabeth-Gymn., Oskar Kinzel, Alter T.-V.

100-Meter-Lauf: 11⁸/₅ Sek., Ernst Kirchner, Elisabeth-G.

Infolge der sehr sorgfältigen, zielsicheren Vorbereitungen der Herren Obmänner und der tüchtigen Arbeit des Berechnungsausschusses und der Kampfrichter wickelten sich die Kämpfe ohne Verzögerung ab. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre mühevolle Arbeit der herzliche Dank des Turngaus ausgesprochen. Die Einstellung von Schülern zur Entlastung der Kampfrichter und zur Erleichterung der Arbeiten hat sich auch diesmal gut bewährt. Sie haben besonders im Berechnungsausschuß unermüdlich und sorgfältig ihre Aufgaben erfüllt.

Es folgen die Siegerlisten, die wir ihres großen Umfanges wegen hier nur bezüglich der ersten 3 Sieger veröffentlichen können.

Reichsjugendkampf 1920, Gruppe 2: angetreten 25, Sieger 19; davon: erster Sieger: Johannes Mende, Oberrealschule, 112 P., zweiter Sieger: Paul Friedrich, Alter T.-V., 108½ P., dritter Sieger: Erich Kreidler, ev. Realschule 1, 107 Punkte.

Gruppe 1: angetreten 18, Sieger 8, davon: erster Sieger: Erich Grauer, Alter T.-V., 119 P., zweiter Sieger: Lischka, Matth. Gymn., 111 P., dritter Sieger: Joseph Kolbe, Alter T.-V., 105 P.

Dreikampf Gruppe B.: Obmann: Turnlehrer Rönsch. 1. Höhere Schulen: angetreten 26, Sieger 18, davon: erster Sieger: Kirchner, Elisabeth-Gymn., 80 P., zweiter Sieger: Troska, Hl. Geist, 62 P., dritter Sieger: Rudolf, Elisabeth-Gymn., 58 Punkte. 2. Turnvereine: angetreten 28, Sieger 18, davon: erster Sieger: Kinzel, Alter T.-V., 75 P., zweiter Sieger: Sonfalla, Alter T.-V., 66 P., dritter Sieger: Meißner, Tbd. Eichenlaub, 61 P.

Dreikampf Gruppe 2: Obmann: Turnlehrer Jakob. 1. Höhere Schulen: angetreten 91, Sieger 59, davon: erster Sieger: Friedrich, Hl. Geist, 72 P., zweiter Sieger: Kroker, Elisabeth-Gymn., 63, dritter Sieger: Mende, Oberrealschule 2, 62 P. 2. Turnvereine, angetreten 26, Sieger 7, davon: erster Sieger: Stumpfel, 3. Breslauer T.-V., 57 P., zweiter Sieger: Wiersbitzky, Alter T.-V., 51 P., dritter Sieger: Juhr, Alter T.-V., 45 P.

Dreikampf Gruppe 1: Obmann: Turnlehrer Specht. 1. Schulen: angetreten 711, Sieger 79, davon: erster Sieger: Körner, Elisabeth-Gymn., 73 P., zweiter Sieger: Wegehaupt, Realschule 1, 66 P., dritter Sieger: Schilling, Zwinger-Gymn., 65 P. 2. Vereine: angetreten 28, Sieger 10, davon: erster Sieger: Grauer, Alter T.-V., 58 P., zweiter Sieger: Warkus, Tbd. Eichenlaub, 47 P., dritter Sieger: Schönfeld, Alter T.-V., 46 P.

Dreikampf Gruppe A.: Obmann: Lehrer Spallek. 1. Höhere Schulen: angetreten 284, Sieger 133, davon: erster Sieger: Simon, Johannes-Gymn., 76 P., zweiter Sieger: Opitz, Friedr.-Gymn., 74, dritter Sieger: Friedrich, kath. Realschule, 69 P. 2. Volksschulen: angetreten 39, Sieger 26, davon: erster Sieger: Menge, ev. Volksschule Brockau, 66 P., zweiter Sieger: Hillmann, von derselben Schule, 60 P., dritter Sieger: Stahl, ev. Knabenschule 19, 60 P., 3. Schülerabteilungen der Turnvereine: angetreten 59, Sieger 27, davon: erster Sieger: Paatsch, Tbd. Eichenlaub, 60 P., zweiter Sieger: Peukert, Alter T.-V., 60 P., dritter Sieger: Weigelt, Alter T.-V., 59 Punkte. Paul Hoffmann, Gauturnwart.

Aus den Gauvereinen.

Turnabteilung des Vereins techn. Lehrerinnen. Nach längerer Vorbereitung wird die Abteilung am Sonnabend, den 10. Juli, mit einem Schauturnen an die Öffentlichkeit treten. Es findet, Beginn 5 Uhr nachm., in der „Vorwärtsturnhalle" statt und umfaßt Freiübungen, Schrittübungen, Gemeinturnen am Reck, Barren und Pferd, Keulenschwingen, Spiele, Klaviervortrag, Volkstänze. Die Vorführungen versprechen recht sehenswert zu werden. B. Wg.

50. Stiftungsfest des 3. Breslauer Turnvereins. Ein ebenso fesselndes wie buntbewegtes turnerisches Treiben entfaltete sich am Sonntag, den 27. Juni, in den Räumen der Vorwärtsturnhalle auf der Gutenbergstraße anläßlich der Jubelfeier des 3. Breslauer Turnvereins, der den zahlreich erschienenen Vertreter der Brudervereine wie den geladenen Gästen durch ein von Turnwart Lehrer Paul Hoffmann mit Umsicht und Geschick zusammengestelltes turnerisches Programm genußreiche Stunden bereitete. Eingeleitet wurde dasselbe durch Vorführung von Faust- und Schlagballspielen sowie Kugelstoßen. Daran schlossen sich in der Halle, wo sich inzwischen Bürgermeister Dr. Trentin eingefunden hatte, Freiübungen der Schülerriege und ein erstaunliche Frische beweisendes Pferdturnen der alten Herren. Die Männerabteilung turnte die zum Reichsjugendkampf in Berlin vorzubereitenden Musterfreiübungen und sehr schwierige Stabübungen, beides nach besonders dafür entworfener Musik, dann Pferdsprünge und Reckübungen der ersten Riege und Gemeinübungen am Barren. Für eine köstliche Augenweide sorgte die Frauenabteilung durch ihre auch nach Musik ausgeführten Keulenschwünge und auf Anmut berechneten Freiübungen während sie beim Barrenturnen Kraft und Gewandtheit zeigte.

Hierauf erfolgte unter Vorantritt der Fahne der Aufmarsch der einzelnen Turnerriegen zum Festakt. Der Vorsitzende, Prokurist Roesler, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß der Turnbetrieb noch nicht ganz seine frühere Höhe wieder erlangt habe, da er durch den Krieg namentlich unter den leistungsfähigsten Jahrgängen erhebliche Einbuße erlitten habe. So kehrten von 134 ins Feld gezogenen Turnbrüdern 24 nicht mehr zurück. Gesteigerte Leistungen habe der Verein hingegen im Spiel und in den volkstümlichen Übungen zu verzeichnen. So gewann die Frauenabteilung im Vorjahre die Gaumeisterschaft im Faustball, und hoffe sie auch in diesem Jahre zu erhalten, während die Männerabteilung die Gaumeisterschaft im Schlagball in diesem Jahre errang und beim Faustball als zweitbeste Mannschaft abschnitt. Den Dank an die städtischen Behörden gedenkt der Verein dadurch zu bekunden, daß er einen Wanderpreis für Schulen stiften wird. Den Silberkranz um das Vereinsabzeichen für mehr als 25jährige Treue erhielten die Mitglieder Klein, Neugebauer, Reitzel, Gießer und Mahlstedt.

Professor Sternitzky überreichte als Kreisvertreter ein Glückwunschschreiben der Deutschen Turnerschaft und die Ehrenbriefe für die beiden Vorsitzenden Roesler und Arlt sowie das Ehrenmitglied Pugelsen, sodann als Gauvertreter im Namen der Breslauer Gauvereine einen goldenen Eichenkranz für die Fahne. Weiter überbrachten Glückwünsche Lehrer Neumann vom Alten Turnverein, Stadtturninspektor Mühlner namens des Magistrats sowie des Turnvereins „Vorwärts" und des Ortsverbandes für Leibesübungen, Kandidat Müller vom Akademischen Turnverein, Lehrer Behring vom Lehrerturnverein, Klempnermeister Härter vom Turnerbund Eichenlaub und Rentner Hartmann vom Turnklub Breslau. Die beiden zuletzt genannten Redner überreichten je einen Fahnennagel. Schriftwart Giese übergab als Spende eine Sammlung jener Rundschreiben, die während des Krieges von seiten des Vereins an die im Felde stehenden Mitglieder gesandt worden waren. Mit einer poetischen Ansprache überbrachte schließlich Frau Druschke das von den Turnerinnen des Vereins gestiftete Fahnenband. Nach herzlichen Dankesworten des Vorsitzenden trat der Tanz in seine Rechte, bei dem auch schlesische Bauerntänze unter großem Beifall geboten wurden.

Turnklub Breslau. Der Verein beging am Freitag, den 11. Juni, sein Sommerfest im „Lindenpark" zu Grüneiche. Bei reger Beteiligung der Mitglieder verlief die Veranstaltung auf das beste. Im Garten wurde ein Dreikampf, bestehend aus Schlußweitsprung, Kugelstoßen und Wettlauf mit Hindernissen — welch letzterer besonders Spaß machte — ausgefochten, für die Damen fand ein Preiskegelschieben statt. Die Besten aus dem Männerdreikampf und dem Kegelschieben erhielten Prämien in Form nützlicher Geschenkgegenstände. Ein Tänzchen im Saale, der sich für die zahlreichen Teilmehrer als zu klein erwies und bei dem es daher etwas „sehr gedrängt" zuging, bildete den Schluß des Vergnügens. B. Wg.

v. DOLFFS & HELLE
Gegr. 1865 BRAUNSCHWEIG Gegr. 1865
Fabrik für Turnspiel-Geräte, Sport-Geräte und Turn-Geräte
Zweigniederlassung BRESLAU
Tauentzienstr. 59 Fernruf Ring 7828
Fussbälle
Faustbälle
Fuß- u. Faustball-Blasen · Schlagbälle u. -Hölzer
Tamburinballschläger u. Bälle
Diskusscheiben u. Wurfspeere nach Vorschrift,
Kugeln, Wurfsteine, Hanteln usw.
Kataloge auf Wunsch.
Fuß- und Faustbälle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vereinsnachrichten.

Alter Turnverein 2. Abteilung. Tagesturmarsch Sonntag, 11. Juli, Heinrichau — Schluchten — Rummelsberg — Strehlen. Abfahrt früh 6,08 Hauptbahnhof nach Heinrichau. Rege Beteiligung erbittet der Turnwart.

Turnerbund Eichenlaub. Das Sommerfest findet am 8. August, nachm. 2½ Uhr, in Pohlanowitz, Restaurant „Friedrichsruh" (neben dem Friedhof) statt. Wettspiele, Tanz.

Der Vorstand.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Gesuche um Unterstützung aus der Dr. Ferd. Goetz-Stiftung zur Errichtung von deutschen Turnstätten hat die Deutsche Turnerschaft wieder ausgeschrieben. Aus dieser Stiftung sind bisher rund 200 000 M. an Vereine der Deutschen Turnerschaft — natürlich unter bestimmten Voraussetzungen — zum Bau von Turnhallen, Plätzen u. a. Beihilfen gegeben worden. Zum Ankauf des Jahnhauses beschloß der Kieler Gau eine besondere Kopfsteuer von 10 Pf. je Mitglied, unabhängig von etwaigen bereits erfolgten zum Teil recht erheblichen Sammlungen. Beachtenswert ist in dem Gau die Arbeit des Jugendpflege-, eines eigenen Geselligkeits- und eines neu geschaffenen Presseausschusses.

Karl Härter

Gegründet 1889 Breslau Postscheckkonto 15354
Neudorfstraße 48/50 Fernspr.-Ring Nr. 7206

Klempner- und Installateur-Meister

Vereideter Sachverständiger für Klempnerarbeiten für den Land- und Amtsgerichts-Bezirk Breslau usw.

Bauklempnerei u. Bedachungsgeschäft

Instandhaltung von Dächern auch im Abonnement.

Installation von Kanalisations-, Wasserleitungs- Beleuchtungsanlagen.

Ausführung sämtlicher in diese Fächer schlagender Reparaturen.

Eichen-Kränze Dutzend 18 M., 36 M., 48 M. **Eichen-Anstecker** % 15 M.

Blumen, Laub, Straußfedern, Reiher

A. Hesse, Dresden, Scheffelstr.

Herren- und Damenstoffe

Spezialität: Blau (farbecht)
liefert preiswert und gut:

Tuchversand Carl Kuhlisch in Forst (Lausitz), Moltkestr. 20.

Die Spezial-Sportabteilung von

Julius Henel v. C. Fuchs

Breslau, Am Rathaus 23/27

empfiehlt in nur bestbewährten Qualitäten

Turn- Trikots Hosen Gürtel Schuhe

Damen- und Mädchen-Turn-Beinkleider

Ausrüstungen u. Zubehörteile für Schwer- u. Leicht-Athletik

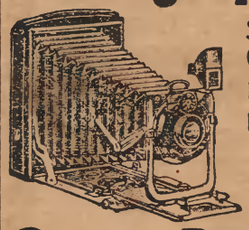
Turn-Hosen schwarz oder weiß Baumwollstoff Paar **24.—**

Fußball-Stiefel Prima Rindleder Paar 250.— u. **190.—**

Fuß-, Faust- und Schleuder-Bälle

Bei größerem Bedarf stehen wir mit Sonder-Offerten gern zu Diensten.

Photographische Apparate



sowie sämtliche Zubehörteile Chemikalien/Platten/Papiere usw./Entwicklung von Platten u. Herstellung der Bilder schnell und preiswert

Auskunft und Ratschläge über alle Photo-Arbeiten

Oscar Reymann, Breslau 1

Tel. 2221 **Drogen- u. Photo-Handlung** Albrechtstr. 47

Bauklempnerei • Installation

Alfred Meyer

Fischergasse 12, Ecke Mittelgasse

Prompte Erledigung aller Aufträge • Anschläge gratis

Von Priv. 1 Paar fast neue, sehr feste

Fussballschuhe

zu verkaufen. Preis 150 Mk. Anfragen vermittelt die Schriftleitung des Breslauer Turnblatts.

Verantw. Schriftleiter: Bruno Wirsieg, Bergsekretär a. D., Breslau 23, Helmutstr. 59. Druck: F. W. Jungfer, Breslau 1, F. R. 1547.